

**Sammeln Sie mit!**

Unter [www.ptaheute.de](http://www.ptaheute.de) im Bereich „Fortbildung“ oder klicken Sie direkt auf diesen Link! <http://www.ptaheute.de/fortbildung/punkte-sammeln/view/Login.html>

**Die folgenden zehn Fragen beziehen sich auf die Artikel  
"Nahrungsergänzungsmittel für Diabetiker", PTAheute 5/2009  
"Ernährung bei Gicht", PTAheute 6/2009**

**Frage 1: Für welches Vitamin wird bei hochdosierter Gabe ein positiver Effekt auf eine Polyneuropathie angenommen?**

- a) Vitamin B<sub>3</sub>
- b) Vitamin B<sub>1</sub>**
- c) Vitamin B<sub>12</sub>

**Frage 2: Auf welches Spurenelement sind alle insulinabhängigen Stoffwechselvorgänge, vor allem der Lipid- und Glucosestoffwechsel, angewiesen?**

- a) Chrom**
- b) Selen
- c) Molybdän

**Frage 3: Wofür wird Zink im Zuckerstoffwechsel benötigt?**

- a) Für die Resorption von Glucose aus dem Magen-Darm-Trakt
- b) Für die Bildung, Speicherung und Sekretion von Insulin**
- c) Für die Umwandlung von Glucose in Glykogen

**Frage 4: Welcher Effekt wurde bei Gabe von Zimt in klinischen Studien mit Diabetikern nicht beobachtet?**

- a) Eine Steigerung der Inselzellneubildung**
- b) Eine Senkung des Nüchternblutzuckerspiegels
- c) Eine Verbesserung der Blutfettwerte

**Frage 5: Worauf beruht eine Gicht??**

- a) Einer Hyperurikämie**
- b) Einer Hypourikämie
- c) Einer Hyperglycämie

**Frage 6: Welches ist die häufigste Ursache für eine Gicht?**

- a) Erkrankungen des Blutes, die mit einem gesteigerten Zellumsatz verbunden sind.
- b) Eine vermehrte körpereigene Harnsäurebildung
- c) Eine Störung der Harnsäureausscheidung**

**Frage 7: Wo liegt die Löslichkeitsgrenze von Harnsäure im Blut?**

- a) 5 mg/dl
- b) 6,5 mg/dl**
- c) 9 mg/dl

**Frage 8: Wie hoch sollte die maximale tägliche Harnsäurezufuhr bei einer purinarmen Ernährung sein?**

- a) 500 mg**
- b) 300 mg
- c) 150 mg

**Frage 9: Welches der genannten Lebensmittel gilt als besonders purinreich?**

- a) **Rinderleber**
- b) Sauerkraut
- c) Milch

**Frage 10: Warum fördert Alkoholgenuss eine Gicht?**

- a) Alkohol hemmt die Milchsäurebildung. Sie führt zu einer Ansäuerung des Blutes, was die Löslichkeit von Harnsäure negativ beeinflusst und die renale Sekretion der Harnsäure hemmt.
- b) Alkohol stimuliert die Milchsäurebildung. Sie führt zu einer Ansäuerung des Blutes, was die Löslichkeit von Harnsäure negativ beeinflusst und die renale Sekretion der Harnsäure erhöht.
- c) **Alkohol stimuliert die Milchsäurebildung. Sie führt zu einer Ansäuerung des Blutes, was die Löslichkeit von Harnsäure negativ beeinflusst und die renale Sekretion der Harnsäure hemmt.**